

Protokoll:

Werkleiter Danne erklärt, dass der Stellenplan noch nicht aktualisiert wurde. Im Stellenplan ist eine zusätzliche Stelle für den Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit, entsprechend den Zielen im Abfallwirtschaftskonzept, vorgesehen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere beispielsweise bei Bioabfällen, können wir Fehlwürfe reduzieren und damit eine höhere Qualität der erfassten Wertstoffe erreichen. Eine weitere Stelle ist im Bereich der Verwaltung für das Berichtswesen und das Qualitätsmanagement eingeplant, weil nach europäischem Recht künftig z. B. Nachhaltigkeitsberichtserstattungen erforderlich werden. Zudem besitzt der Koblenzer Servicebetrieb derzeit keine Zertifizierungen; dies hat bei der Vergabe der LVP-Erfassung zu Problemen geführt. Der Mitarbeiter soll auch die Zahlen für die Auszahlung aus dem Einwegkunststofffonds zusammenstellen. Hier sind jährlich eine Vielzahl von Informationen und Daten zu liefern, um Zahlungen zu erhalten. Dabei rechnet der VKU für eine Stadt in der Größe von Koblenz mit Zahlungen im Bereich von 300.000 € bis 500.000 €. Im Bereich der Abteilung Betrieb sollen zwei neue Stellen für Sachgebietsleiter eingerichtet werden. Derzeit werden die rund 140 operativen Mitarbeiter im Bereich Straßenreinigung und Abfallwirtschaft von der Abteilungsleiterin und zwei Meistern geführt. Zur Verbesserung der Führung der Abteilung und wegen dem hohen Überstundenaufkommen sollen die Aufgaben neu verteilt werden und die Tourenplanung neu erarbeitet werden. Im Rahmen der Budgeterhöhung für Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Sichere und Saubere Stadt“ soll ein weiterer Mitarbeiter für die Beseitigung von Graffiti eingestellt werden. Zwischenzeitlich wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bei der Beauftragung externer Markierungsarbeiten durchgeführt. Die Beauftragung von kleinen Markierungsarbeiten an das beauftragte Unternehmen ist wegen der hohen Fixkosten, u.a. für Baustelleneinrichtung, nicht sinnvoll. Daher sollen im Bereich der Straßenunterhaltung zwei Mitarbeiter eingestellt werden, um Kleinmaßnahmen mit eigenem Personal durchführen zu können. Ebenfalls sollen zwei Mitarbeiter befristet bis 2028 eingestellt werden, um das Projekt Glasfaserausbau zu betreuen. Auch wenn die Stellen im Stellenplan des EB 70 aufgeführt werden, werden diese durch den Haushalt finanziert. Im Bereich Abfallwirtschaft wird, um die Öffnungszeiten der Außenstelle abdecken zu können, eine neue Stelle für die Annahme der Abfälle am Kompostplatz sowie als Ersatzkraft für das Lager eingerichtet.

Auf Frage von RM Schneider zu der geplanten Vergütung der Sachgebietsleiter im operativen Bereich, erklärt Werkleiter Danne, dass die abschließenden Gespräche mit dem Personalamt noch ausstehen, er jedoch von einer Eingruppierung im Bereich der EGr. 10 oder EGr. 11 ausgeht.

Werkleiter Danne erklärt, dass sich der gesamte Stellenkegel durch die Abgänge der Mitarbeiter, die im Landkreis Cochem-Zell tätig waren, reduziert hat.

Im Vermögensplan ist ein starker Anstieg im Bereich der Fahrzeugbeschaffungen zu erkennen. Auf Grund der momentan langen Lieferzeiten müssen Bestellungen vorgezogen werden, um die Fahrzeuge rechtzeitig zu erhalten. Ebenso sind die Mittel für die Photovoltaikanlage und für die Maßnahmen zur Digitalisierung eingearbeitet.

Bürgermeisterin Mohrs stellt fest, dass es keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder zu der Vorlage gibt und stellt die einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlusentwurf fest.